

IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Schätzung der strukturellen Arbeits- losigkeit in Deutschland: Methoden und Probleme

Herr Dr. Marcus Kappler

*Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
(ZEW) GmbH, Mannheim*

Der Vortrag stellt aktuelle Verfahren zur Schätzung der strukturellen Arbeitslosenquote auf Basis von Phillipskurven-Ansätzen sowie kointegrierten und strukturellen VAR-Modellen dar. Unter der strukturellen Arbeitslosigkeit wird allgemein die Arbeitslosigkeit verstanden, die sich auf Grund von Funktionsstörungen auf Arbeitsmärkten ergibt. Sie ist eine wichtige Stellgröße für die wirtschaftspolitische Orientierung, beispielsweise für die Schätzung des Arbeitskräftepotenzials und des Produktionspotenzials. Da die strukturelle Arbeitslosigkeit allerdings eine nicht direkt beobachtete Komponente ist, die von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird und darüber hinaus in Wechselbeziehung mit diesen steht, unterliegt das operationalisierbare Konzept der strukturellen Arbeitslosigkeit zwangsläufig Einschränkungen. Bei aggregierten, d.h. auf Zeitreihenverfahren basierenden Methoden, wird die strukturelle Arbeitslosigkeit üblicherweise in Form der nicht-konjunkturellen Arbeitslosigkeit betrachtet. Entsprechende Schätzergebnisse für Deutschland werden präsentiert und diskutiert.

Dienstag, 26. August 2008

16:00 Uhr

Sitzungssaal 126a